

Über Liturgie

Der Begriff **Liturgie** (v. griech.: λειτουργία *leiturgia*, „öffentlicher Dienst/Dienst der Priester“) bezeichnet christliche und auch jüdische Rituale (religiöse Riten) zur Verehrung Gottes und zur Vertiefung des gemeindlichen Glaubens. Die Liturgie umfasst das gesamte gottesdienstliche Geschehen: Gebet, Lesung und Verkündigung, Gesang, Gestik, Bewegung und Gewänder, liturgische Geräte, Symbole und Symbolhandlungen, die Spendung von Sakramenten und Sakramentalien (sakramentsähnlichen Handlungen).

Urkirche

Aus dem Urchristentum sind keine genaueren Gottesdienstordnungen bekannt. Wahrscheinlich war der frühchristliche Gottesdienst mehr oder minder stark vom sich entwickelnden jüdischen Gottesdienst in der Synagoge inspiriert und integrierte zentral die Lesung und Auslegung der kanonischen Schriften und das Brotbrechen. Wohl gab es auch eine Überlieferung der liturgischen Fußwaschung. Mittels der Literarkritik lassen sich in den neutestamentlichen Texten gebräuchliche liturgische Stilelemente herausarbeiten: so Christuslieder (Bsp. Phil 2,5-11) oder auch Elemente eines Glaubensbekenntnisses in 1. Kor. 15; ebenso zitiert Paulus in 1 Kor 11 tradierte Einsetzungsworte zum Herrenmahl. In den frühen Schriften der Kirchenväter (z. B. Justin der Märtyrer) finden sich dann zahlreiche Hinweise auf die Abläufe liturgischer Handlungen bzw. Handlungsanweisungen.

Katholisch-apostolische Gemeinden

Die katholisch-apostolische Liturgie war reich an Formen und Vielfalt. Sie hatte viele Elemente aus den römisch-katholischen, orthodoxen und anglikanischen Gottesdienstordnungen übernommen. Die kath.ap. Gemeinden hatten ein sehr ausgeprägtes gottesdienstliches Leben mit verschiedenen Gottesdienstformen:

- Feier der Heiligen Eucharistie (an Sonn- und Feiertagen)
- Morgendienst (um 6 Uhr morgens)
- Abenddienst (um 17 Uhr nachmittags)
- Vormittagsgebete (täglich, werktags um 9 Uhr, sonntags um 10 Uhr)
- Nachmittagsgebete (täglich, werktags um 15 Uhr, sonntags um 14 Uhr)

Daneben gab es auch reine Belehrungs- und Predigtgottesdienste.

Neuapostolische Kirche

Die Liturgie der AcaM/Apostolischen Gemeinde entsprach anfänglich (bis etwa 1885) weitgehend der der katholisch-apostolischen Gemeinden. Unter dem Einfluss des niederländischen Calvinismus verlagerte sich der gottesdienstliche Schwerpunkt um/nach 1885 auf den Wortgottesdienst (hoher Predigtanteil). Vereinzelt finden sich noch Rudimente der katholisch-apostolischen Tradition in der neuapostolischen Liturgie.

Handout zum „Historischen Abend“ von M. Eberle in der NAK Bielefeld-Sennestadt am 18.10.2010. Text gekürzt und leicht verändert übernommen aus dem Artikel „Liturgie“ des APWiki – dem Wiki zu Themen der apostolischen Gemeinschaften (<http://www.apwiki.de>).

Präsentation und Handout stehen auch zum Download auf <http://www.me1542.de/download.php> bereit.
